

ÖKOLOGIE: Die Meere werden sauer

Wissenschafts-Meldungen zur Dezember-Ausgabe von GEO:

Hamburg, 20. November 2005 – Nachdem saurer Regen bereits die Wälder massiv geschädigt hat, droht nun den Ozeanen die Verätzung durch Treibhausgase. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, schlägt sich etwa ein Drittel des riesigen Kohlendioxid Ausstoßes der Industrie in den Weltmeeren nieder. Aus Wasser und den Karbonat-Ionen des Gases bildet sich Kohlensäure. Ein Team um James Orr vom französischen Laboratoire des Sciences du Climat et de L'Environnement in Gif-sur-Yvette hat errechnet, dass bei gleich bleibendem Ausstoß von Treibhausgasen in rund 100 Jahren die Verätzung im Südlichen Ozean so stark fortgeschritten sein wird, dass sich die Kalkhülle vieler Meeresbewohner auflöst. Besonders betroffen sind die nur Millimeter großen Flügelschnecken, die zahlreichen Meerestieren als Nahrung dienen. Da am oberen Ende der Nahrungskette wirtschaftlich bedeutsame Fische wie Lachs und Hering stehen, hätte die Veränderung des Ökosystems auch ernsthafte Konsequenzen für die Versorgung der Menschen mit Fisch.

Das aktuelle GEO ist ab dem 21. November im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 5,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de